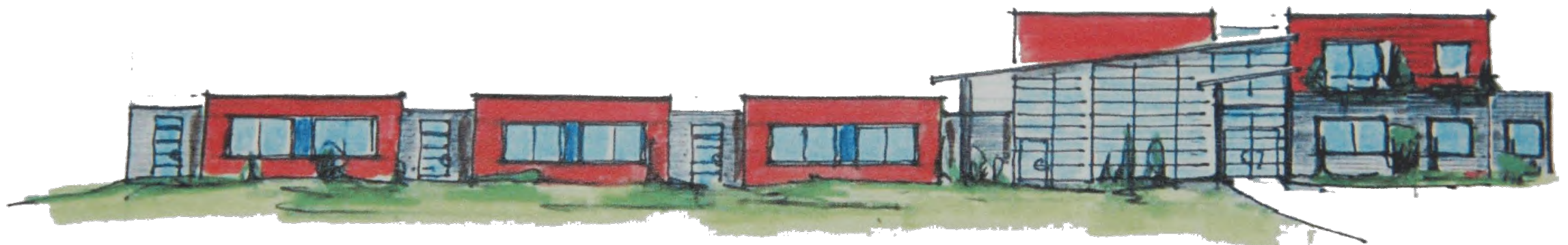


Die BESTE Schule für mein Kind

Welche Schule entspricht am ehesten den Lernmöglichkeiten, Begabungen, Neigungen, Interessen, der Gesamtentwicklung meines Kindes?

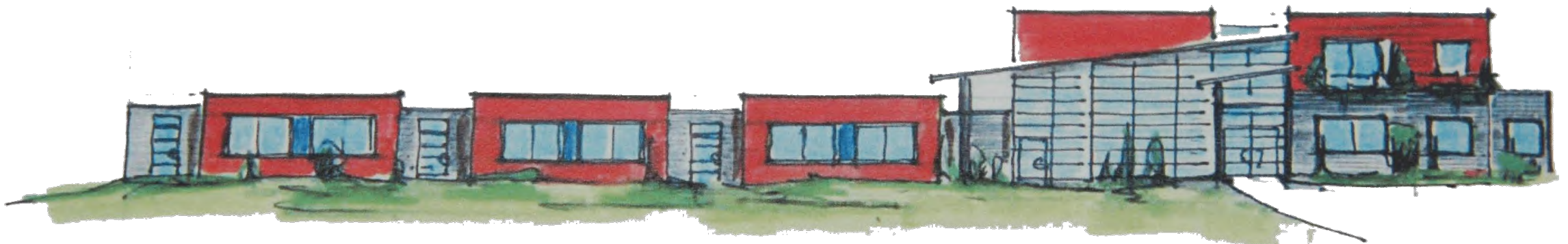


- Hauptschule
- Realschule
- Gymnasium
- Gesamtschule
- Sekundarschule

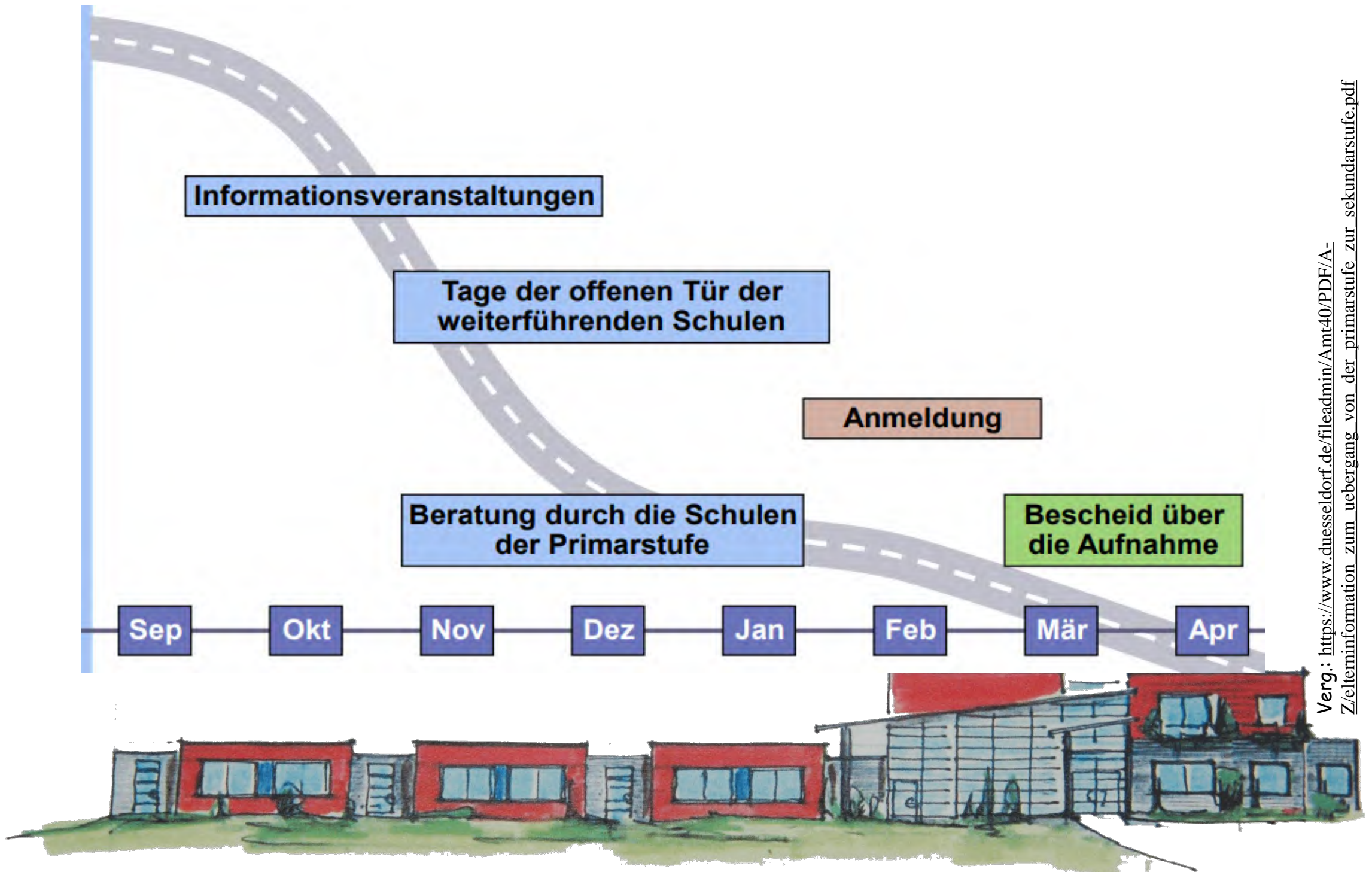


Tagesordnung

1. Der Weg in die weiterführende Schule
2. Beurteilungskriterien
3. Das Schulsystem in NRW
4. Termine und Daten
5. Fragen – Diskussion
6. Inhalte des vierten Schuljahres

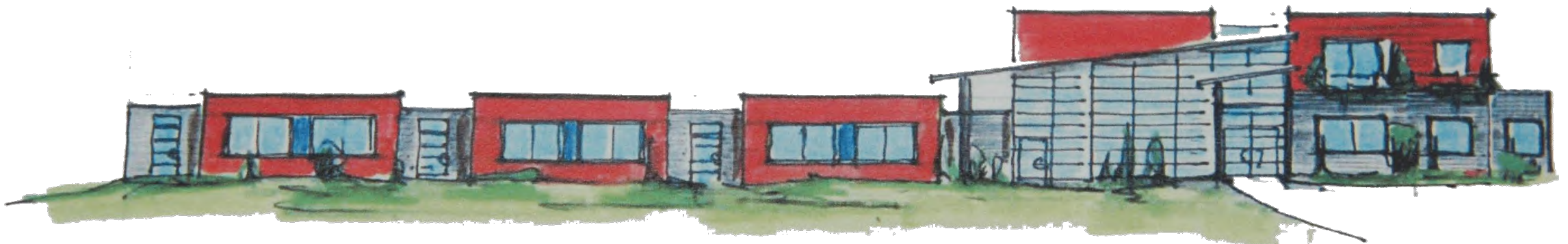


1. Der Weg in die weiterführende Schule



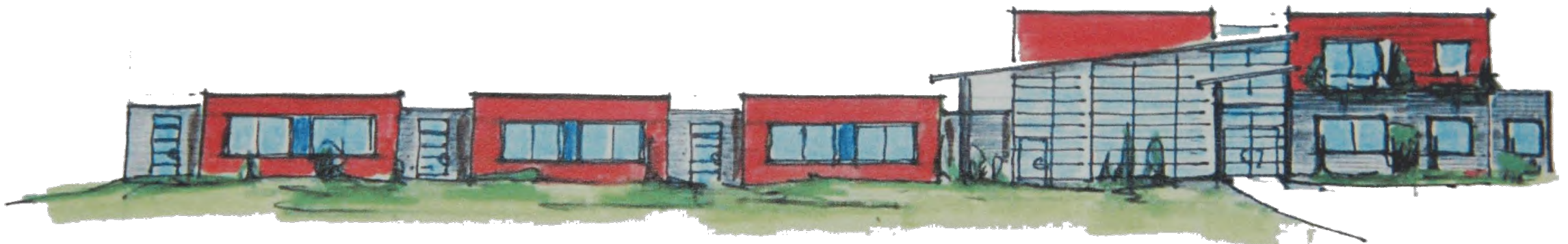
2. Beurteilungskriterien für die Empfehlung der weiterführenden Schule

- Einstellung des Kindes
- Fähigkeiten des Kindes
- Personenbezogene Merkmale
- Umstände, die das Lernen beeinflussen



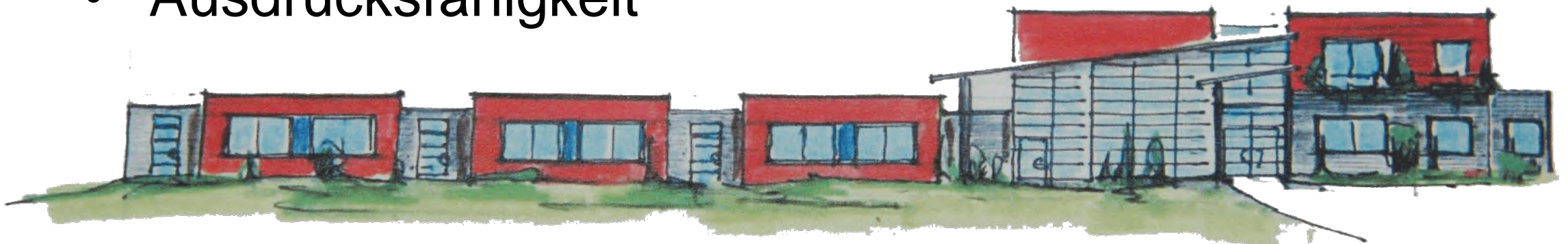
Einstellung des Kindes

- Wille und Anstrengungsbereitschaft zum Lernen
- Konzentrationsfähigkeit zum Lernen
- Ausdauer: nicht vorschnell aufgeben, wenn Erwartungen nicht erfüllt werden oder Schwierigkeiten sich ergeben
- Fähigkeit: Unterricht längere Zeit zu folgen



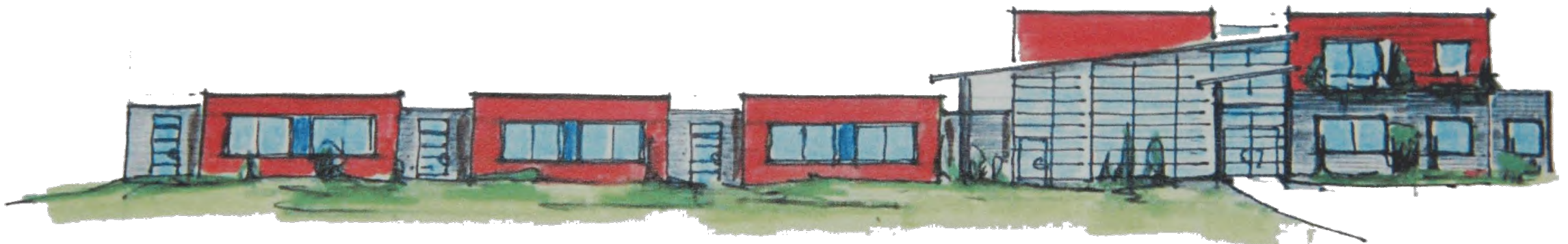
Fähigkeiten des Kindes

- Aufgaben in einer vorgegebenen Zeit lösen (angemessenes Arbeitstempo)
- Arbeitsanweisungen verstehen und sinnvoll in Handlungen umsetzen
- Diskussionsbereitschaft und –fähigkeit
- Tatsachen und Gedanken ordnen, sinnvoll gliedern und in Beziehung setzen
- Lang- und Kurzzeitgedächtnis
- Einsichtfähigkeit – Denkfähigkeit (z.B. bei Textaufgaben)
- Ausdrucksfähigkeit



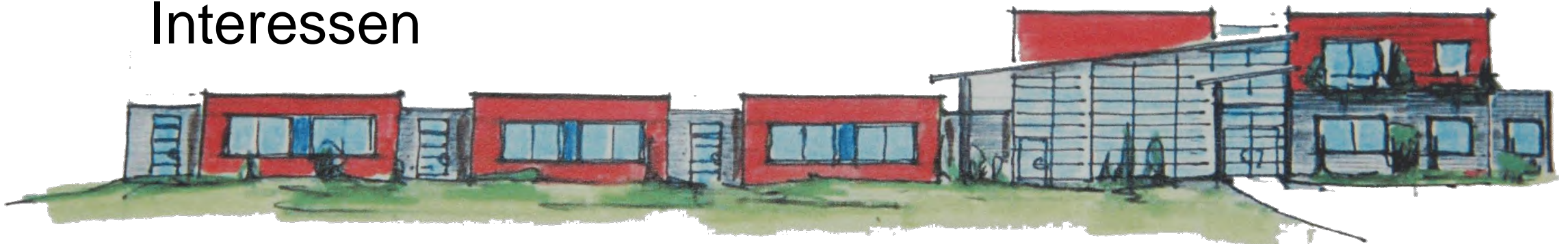
Personenbezogene Merkmale

- Selbstständigkeit
- Durchsetzungsvermögen
- Neugier, Interessen an Wissenschaft
- Ängstlichkeit – Panik bei „Stress“
- Vertrauensfähigkeit
- Mitschüler ertragen können / Kritik ertragen können
- Körperliche Konstitution
→ Erschöpfung, Lernkonzentration

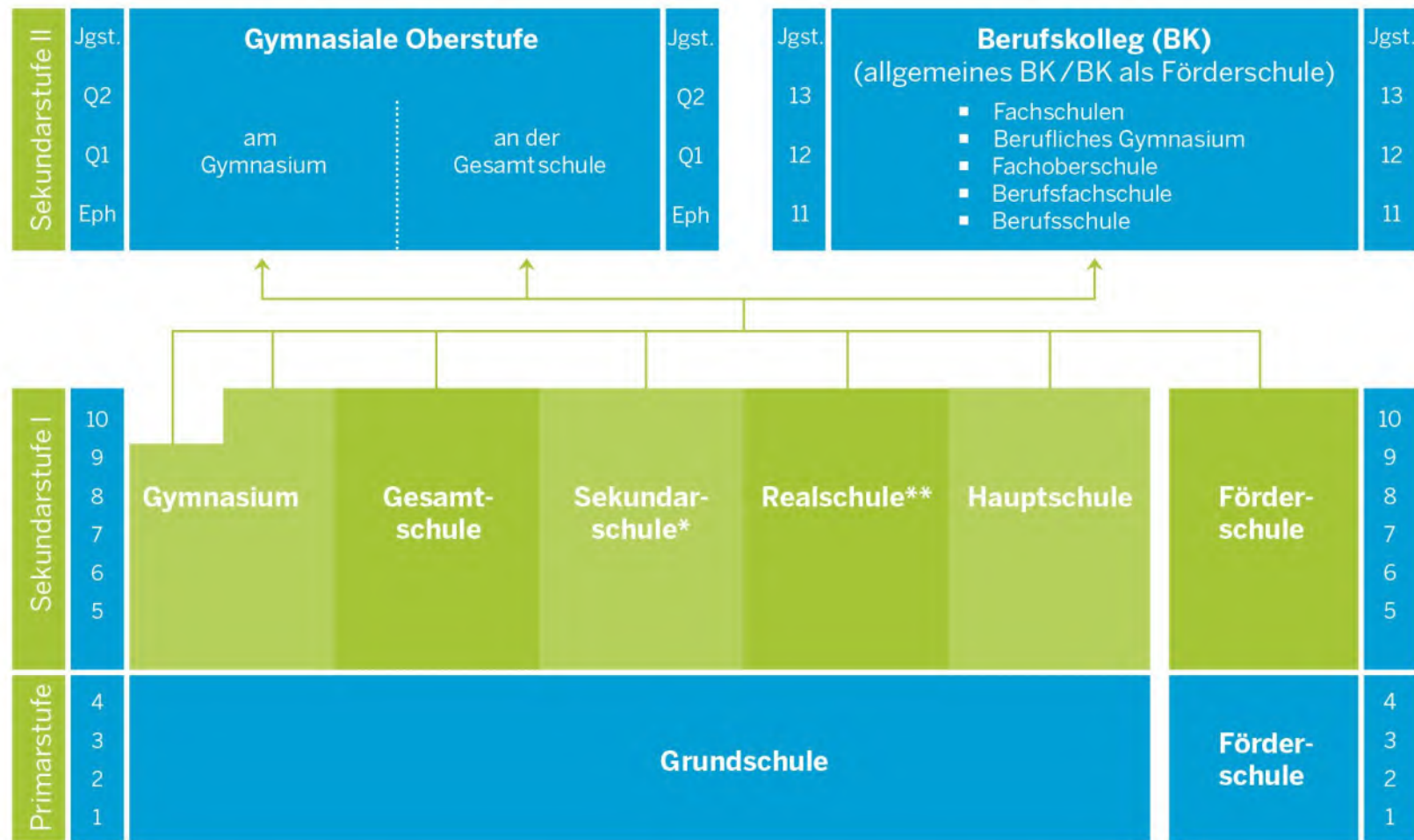


Personenbezogene Merkmale

- Arbeitsdurchführung: Ablenkbarkeit, Durchhaltevermögen, Zielstrebigkeit, Abhängigkeit von Erwachsenen beim Lernen, Lernqualität
- Lerntechniken → erwerben, sinnvoll anwenden, ggf. verbessern
- Lernentwicklung in der Grundschule
- Zustimmung am schulischen Geschehen seitens der Eltern/Familie
- „Häusliche Möglichkeiten“: Lernhilfen, Arbeitsplatz, Entspannung, Ruhe, ausreichend Schlaf, Hobby und Interessen



3. Das Schulsystem in NRW



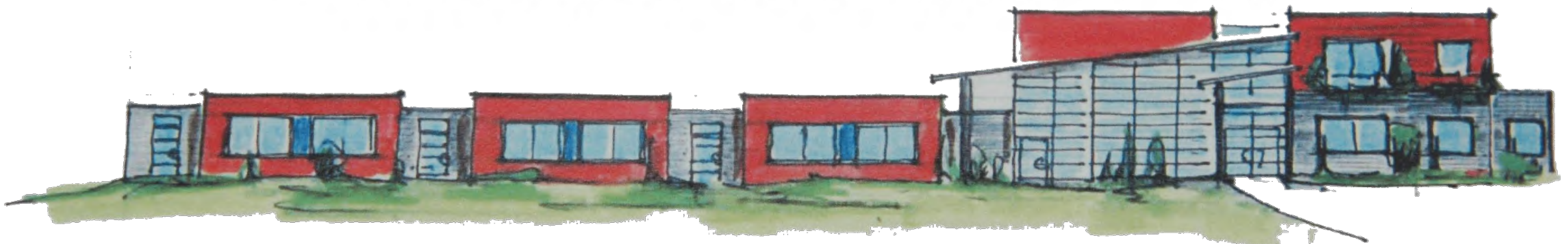
Bildquelle: <https://www.schulministerium.nrw/schule-bildung/schulorganisation/schulformen>

Legende

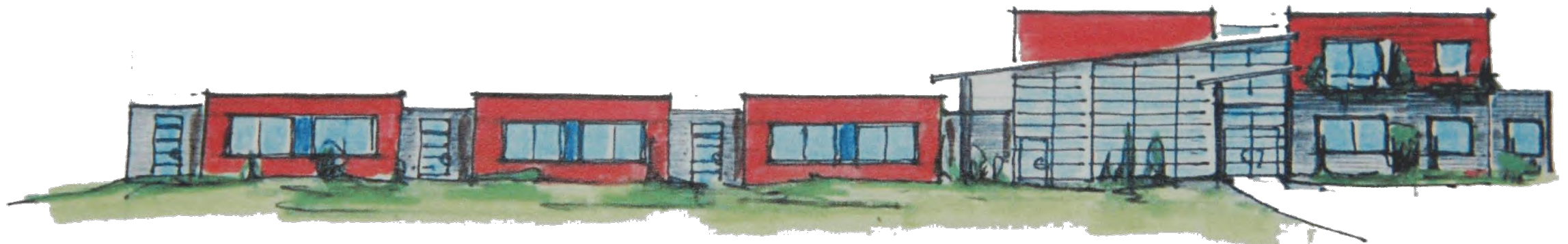
Eph: Einführungsphase (1. Jahr der gymnasialen Oberstufe), Q: Qualifikationsphase (2. und 3. Jahr der gymnasialen Oberstufe)

* Verbindliche Kooperation mit mindestens einer Oberstufe eines Gymnasiums, einer Gesamtschule oder eines Berufskollegs.

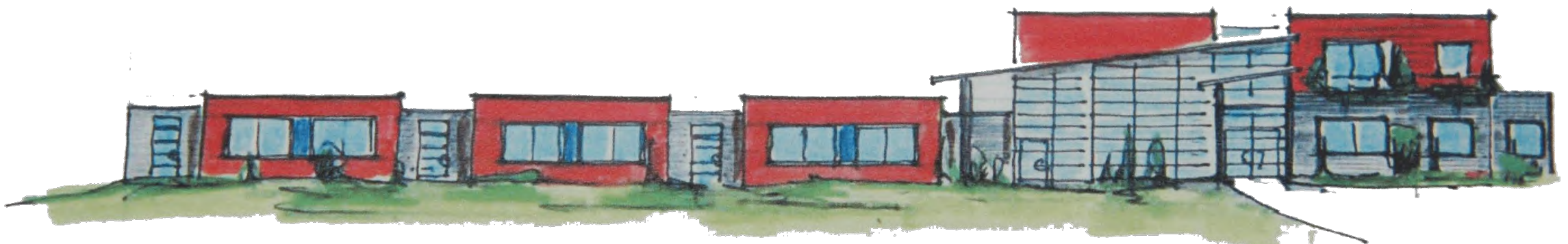
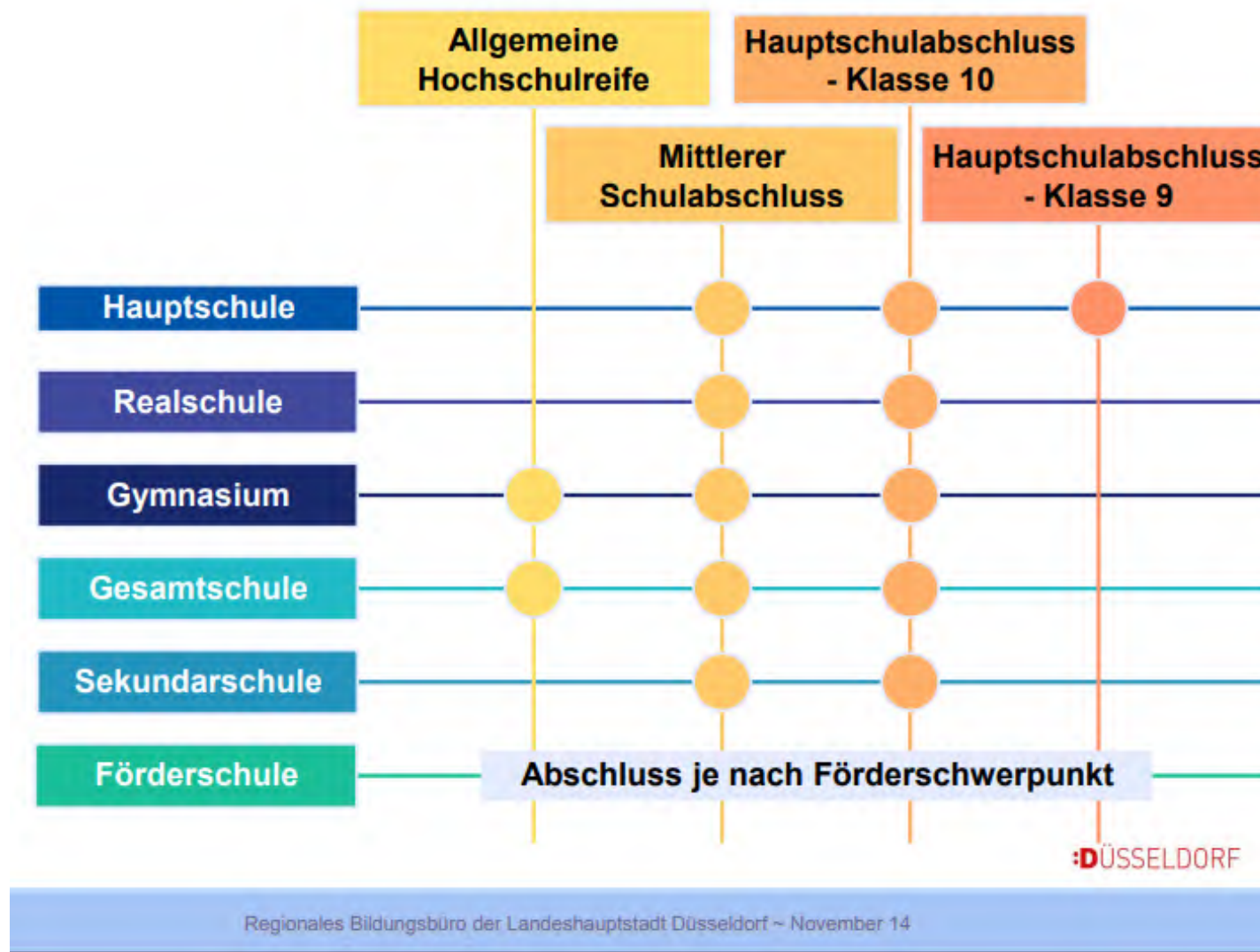
** Gemäß dem 12. Schulrechtsänderungsgesetz ist das Angebot eines Hauptschulbildungsganges unter bestimmten Bedingungen möglich.



Die bisherige Lernentwicklung,
der Leistungsstand und
die Arbeitshaltung lassen eine
erfolgreiche Teilnahme am Unterricht
des gewählten Bildungsganges
erwarten.



Schulformen in NRW und ihre Abschlüsse



Erprobungsstufe

Pädagogische Einheit

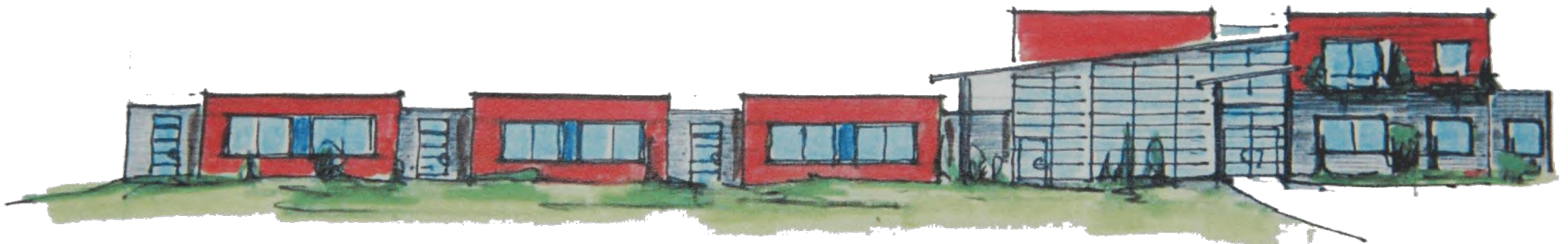
Übergang von 5 nach 6 ohne Versetzung

Die Klasse 5 kann einmal freiwillig wiederholt werden (Eltern UND Schule)

Die Klasse 6 kann bei Nichtversetzung wiederholt werden (Schule)

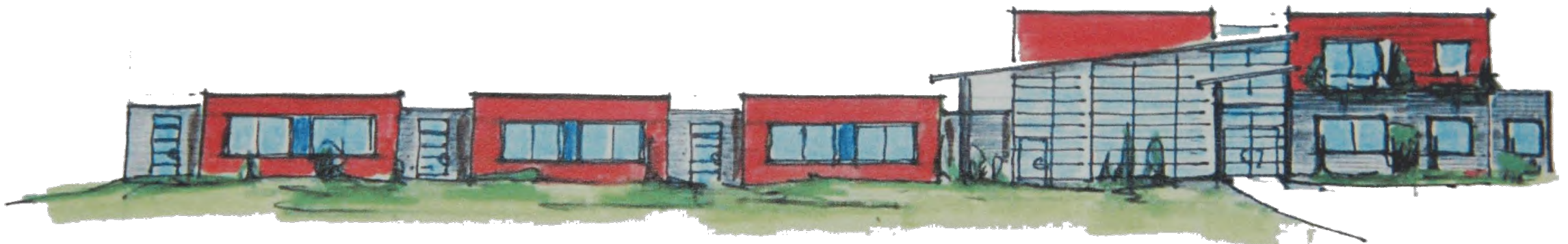
Dauer: höchstens 3 Jahre

Die Gesamtschule und Sekundarschule haben keine Erprobungsstufe, da sie alle Bildungsgänge anbieten



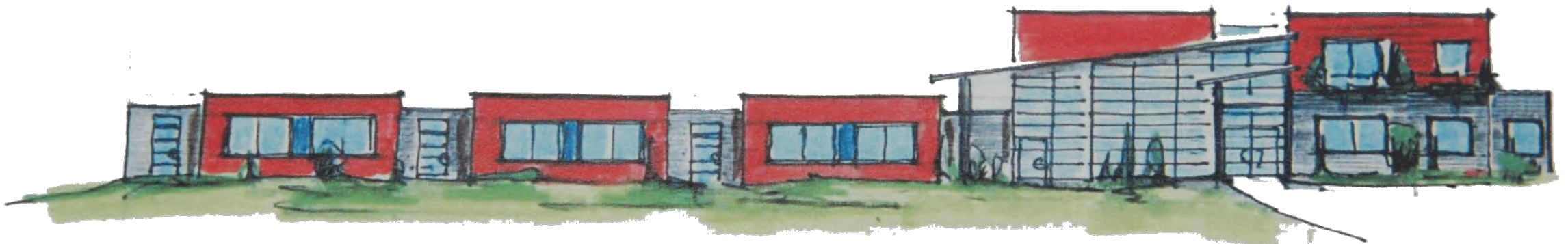
Hauptschule

- grundlegende allgemeine Bildung,
- Vorbereitung auf Berufsorientierung und Lebensplanung
- bei erfolgreichem Besuch der Klasse 10 Typ B ist der mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife) möglich .
- Mit diesem kann gegebenenfalls auch die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erlangt werden.



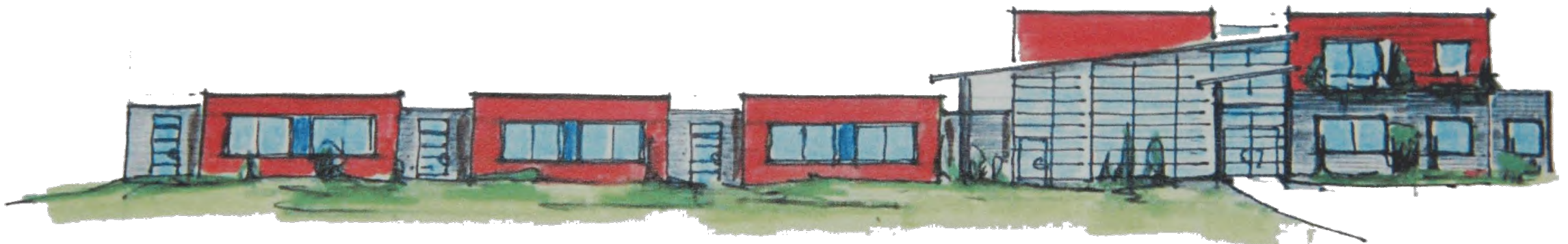
Realschule

- Klassen 5 bis 10
- Förderung praktischer Fähigkeiten ebenso wie das Interesse an theoretischen Zusammenhängen
- Erwerb einer erweiterten allgemeine Bildung
- Erwerb berufsorientierender Kompetenzen
- nach Abschluss der zehnten Klasse Wechsel in eine berufliche Ausbildung oder in die Bildungsgänge der Sekundarstufe II
- Klasse 6 Unterricht in zweiter modernen Fremdsprache
- ab Klasse 7 neben dem fremdsprachlichen ein naturwissenschaftlich-technischer, ein sozialwissenschaftlicher und ein musikalisch-künstlerischer Schwerpunkt



Gymnasium

- Schuljahrgänge 5 bis 13
- Sekundarstufe I (Erprobungs- und Mittelstufe bis Klasse 10) sowie eine dreijährige gymnasiale Oberstufe
- breite und vertiefte Allgemeinbildung
- 2 Fremdsprachen verpflichtend
- selbstständiges Lernen
- wissenschaftliches Denken und Arbeiten
- Komplexe Problemstellungen
- Schwerpunktbildung (nach Leistungsfähigkeit und Neigung)
- Voraussetzung für Hochschulstudium (Abitur)



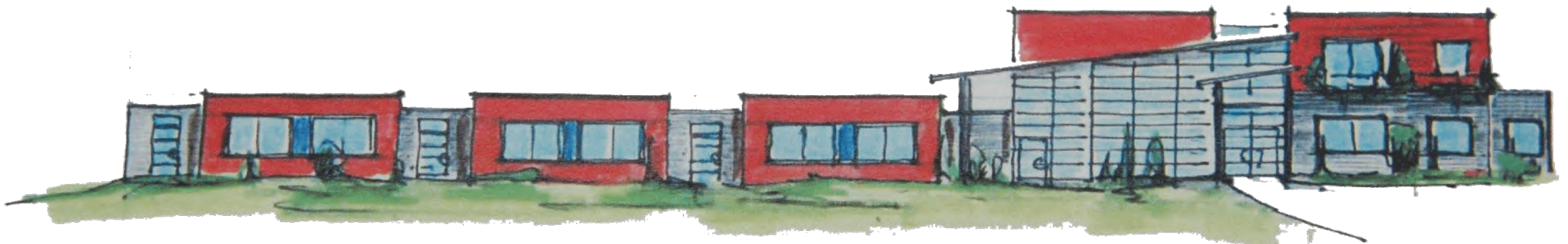
Gesamtschule

- Kinder und Jugendliche aller Leistungsstärken
- alle Laufbahnentscheidungen ohne Wechsel möglich
- alle Abschlüsse der Sekundarstufe 1 (Klasse 1-10)
- Klassenverband (Klasse 5-6)
- Übergang in die nächste Klassenstufe ohne Versetzung (Klasse 6-9)
- Gymnasiale Oberstufe
- Wahlpflichtunterricht (Klasse 6-7) mit Angebot der 2. Fremdsprache
- Unterricht auf zwei Anspruchsebenen (Grundkurs, Erweiterungskurs), in Mathematik und Englisch ab Klasse 7; in Deutsch ab Klasse 8 oder 9; in Physik oder Chemie ab Klasse 9



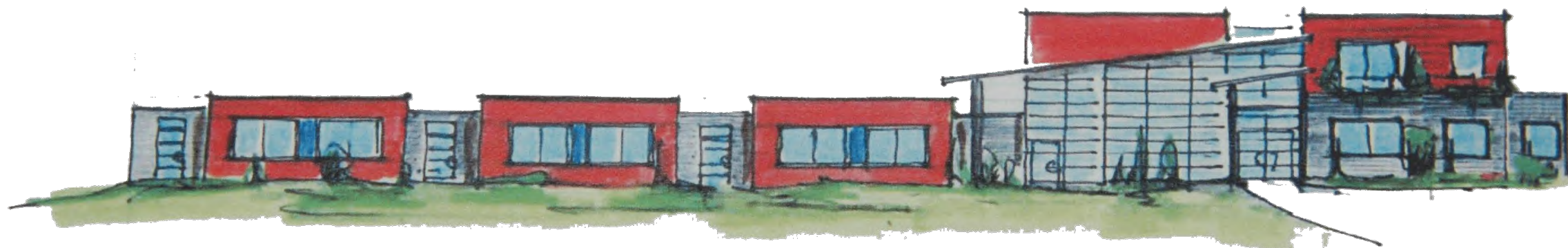
Sekundarschule

- Gemeinsames Lernen in den Klassen 5 und 6
- Ab 7. Jahrgang kann der Unterricht integriert, teilintegriert oder in mindestens zwei getrennten Bildungsgängen (kooperativ) erfolgen
- Angebot gymnasialer Standards
- keine eigene Oberstufe, aber verbindliche Kooperation mit der Oberstufe eines Gymnasiums, einer Gesamtschule oder eines Berufskollegs



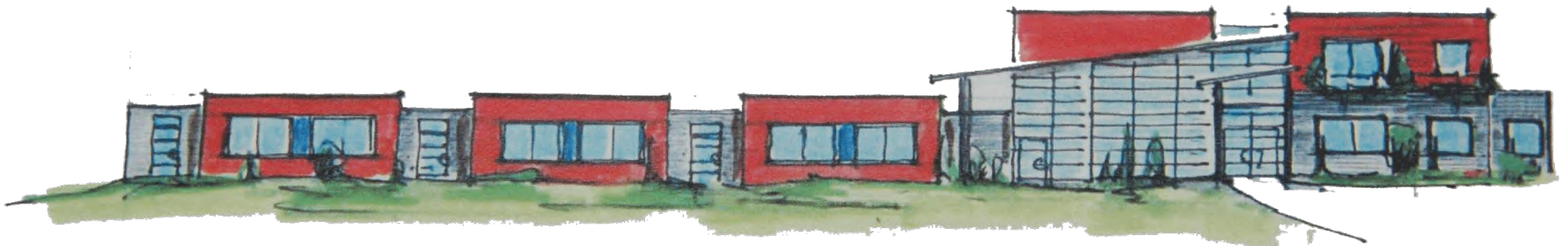
Weiterführende Schulen in Moers

- | | |
|--------------|---|
| Hauptschule | <ul style="list-style-type: none">• Justus-von-Liebig-Schule |
| Realschule | <ul style="list-style-type: none">• Heinrich-Pattberg-Realschule |
| Gymnasium | <ul style="list-style-type: none">• Grafschafter Gymnasium• Gymnasium Adolfinum• Gymnasium in den Filder Benden• Gymnasium Rheinkamp |
| Gesamtschule | <ul style="list-style-type: none">• Anne-Frank-Gesamtschule• Geschwister-Scholl-Gesamtschule• Hermann-Runge-Gesamtschule |



Rechtsgrundlagen

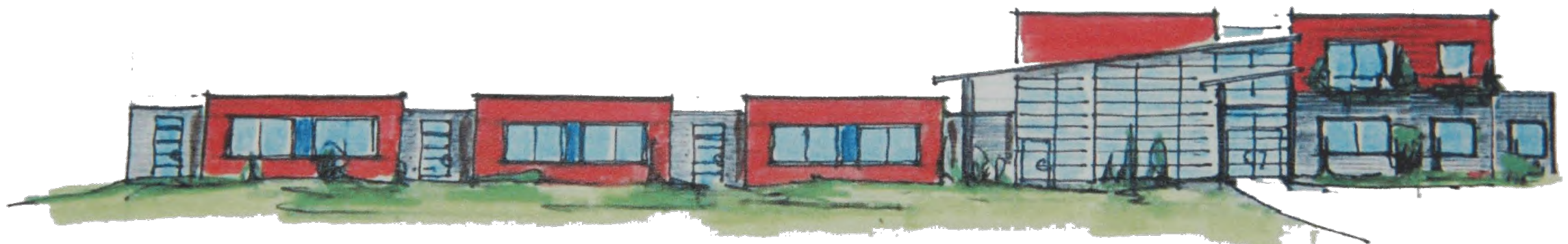
- Empfehlung (gemäß § 11 Abs. 4 Satz 1 SchulG 3) der Schulform durch die Grundschule (§ 8 AO-GS)
- Entscheidung der Schulform durch die Eltern (§ 8 AO-GS)



Formulare

ANMELDESCHIN zur Anmeldung an einer weiterführenden allgemeinbildenden Schule der Sekundarstufe I

Persönliche Daten des Kindes			
Name	Vorname	Geburtsdatum	Geschlecht
Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort			
Schulform- empfehlung	<input type="checkbox"/> Hauptschule/ Gesamtschule/ Sekundarschule	<input type="checkbox"/> Realschule/ Gesamtschule/ Sekundarschule	<input type="checkbox"/> Gymnasium/ Gesamtschule/ Sekundarschule
Weitere Schulform- empfehlung mit Einschränkungen	<input type="checkbox"/> Realschule	<input type="checkbox"/> Gymnasium	
<p>Das Kind wird am Ende des laufenden Schuljahres voraussichtlich erfolgreich die Klasse 4 unserer Grundschule abschließen. Es kann nur mit diesem Anmeldeschein an einer weiterführenden allgemeinbildenden Schule zur Klasse 5 angemeldet werden.</p> <p>----- (Datum)</p> <p>(Schulstempel/ Schulsiegel) (Unterschrift Schulleiter/in)</p> <p>Hinweis: Der Anmeldeschein soll Doppelanmeldungen verhindern. Er ist nur gültig mit einer Originalunterschrift der Schulleiterin oder des Schulleiters sowie mit einem Original-Schulstempel/Schulsiegel der Grundschule.</p>			
AUFNAHMEBESTÄTIGUNG			
<p>Hiermit wird verbindlich bestätigt, dass das Kind heute an unserer Schule aufgenommen worden ist.</p> <p>----- (Datum) (Schulstempel/ Schulsiegel) (Unterschrift Schulleiter/in)</p> <p>Der Anmeldeschein wird in vier Ausfertigungen für die aufnehmende Schule, die Eltern, die abgebende Schule und die Gemeinde als Schulträger ausgestellt.</p>			



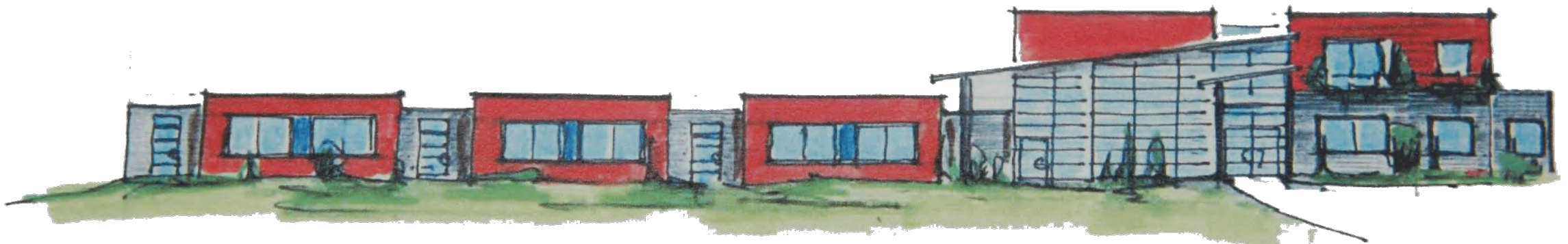
Formulare

ANLAGE zum ANMELDESCHIEIN

Persönliche Daten des Kindes			
Name	Vorname	Geburtsdatum	Geschlecht
Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort			
Schulform- empfehlung der Grundschul- e	<input type="checkbox"/> Hauptschule/ Gesamtschule/ Sekundarschule	<input type="checkbox"/> Realschule/ Gesamtschule/ Sekundarschule	<input type="checkbox"/> Gymnasium/ Gesamtschule/ Sekundarschule
<p>Mein Kind _____ soll an folgender weiterführenden Schule seine Name des Kindes</p> <p>Schullaufbahn in der Klasse 5 fortsetzen:</p> <p>ERSTWUNSCH</p> <p>_____</p> <p>_____ Name der Schule</p> <p>ZWEITWUNSCH</p> <p>_____</p> <p>_____ Name der Schule</p> <p>Sofern die Zahl der Anmeldungen der Erstwunschschule die Aufnahmekapazität übersteigt, willige ich / willigen wir ein, dass der Anmeldeschein mit der Anlage an die Zweitwunsch- schule weitergeleitet wird.</p> <p>_____ (Datum)</p> <p>(Unterschrift Erziehungsberechtigte)</p>			

! Auszufüllen von der abgebenden Schule!

Unterlagen weitergeleitet an die Zweitwunschschule am:



Formular für Eltern, Kinder und Lehrer



Vorbereitung auf das Beratungsgespräch zum Übergang in die weiterführende Schule



Name: _____

Datum: _____

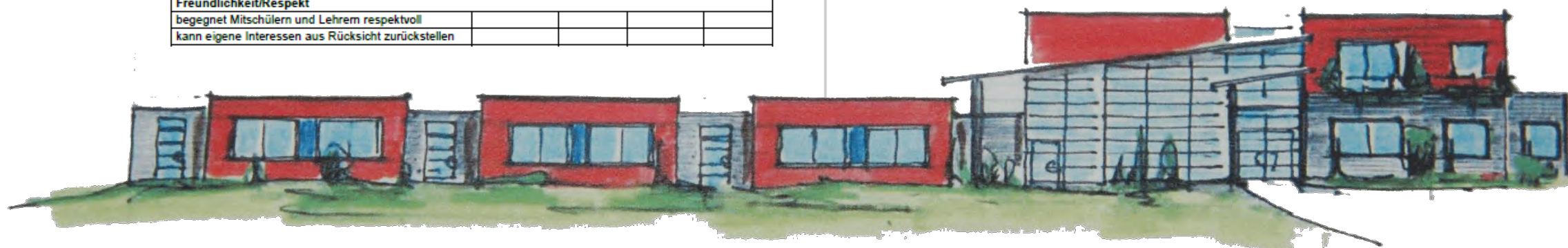
Arbeitsverhalten	erfüllt die Erwartungen in besonderem Maße	erfüllt die Erwartungen	erfüllt die Erwartungen teilweise	erfüllt die Erwartungen noch nicht
Interesse				
zeigt sich vielseitig interessiert				
kann sich auf neue Themen einlassen				
Mitarbeit				
beteiligt sich aktiv am Unterricht				
bringt eigene Ideen in den Unterricht ein				
Selbstständigkeit:				
organisiert das Arbeiten und Lernen selbstständig				
kontrolliert Ergebnisse selbstständig				
Konzentration und Ausdauer				
arbeitet konzentriert über eine längere Zeit				
arbeitet in einem angemessenen Tempo				
Frustrationstoleranz/Belastbarkeit				
gibt auch bei Schwierigkeiten nicht gleich auf				
lässt sich auch von Misserfolgen nicht entmutigen				
Sorgfalt				
arbeitet sorgfältig und ordentlich				
geht mit Materialien verantwortungsvoll um				
Zuverlässigkeit				
erledigt Aufgaben vollständig und termingerecht				
Sozialverhalten	erfüllt die Erwartungen in besonderem Maße	erfüllt die Erwartungen	erfüllt die Erwartungen teilweise	erfüllt die Erwartungen noch nicht
Regelverhalten				
hält vereinbarte Regeln ein				
Konfliktverhalten				
akzeptiert Meinungen, Gefühle und Verhalten anderer				
kann in Konfliktsituationen vermittelnd eingreifen				
Kooperationsfähigkeit				
bringt sich aktiv in die Lerngruppe ein				
bietet anderen Hilfe an und kann Hilfe annehmen				
kann mit Partnern zusammen arbeiten				
Verantwortungsbereitschaft				
übernimmt Aufgaben für die Klassengemeinschaft				
übernimmt Verantwortung für das eigene Handeln				
Freundlichkeit/Respekt				
begegnet Mitschülern und Lehrern respektvoll				
kann eigene Interessen aus Rücksicht zurückstellen				

St. Marien-Schule – Vorbereitung auf das Beratungsgespräch zum Übergang

Lernen, Denken, Leisten	erfüllt die Erwartungen in besonderem Maße	erfüllt die Erwartungen	erfüllt die Erwartungen teilweise	erfüllt die Erwartungen noch nicht
Auffassungsgabe				
versteht neue Aufgaben und Zusammenhänge				
Denkvermögen				
findet eigene Lösungswege				
kann eigene Lösungswege darstellen und erklären				
Merkfähigkeit				
kann Gelehtes auch langfristig behalten				
Transferleistung				
kann Gelehtes bei neuen Aufgaben anwenden				

DEUTSCH	erfüllt die Erwartungen in besonderem Maße	erfüllt die Erwartungen	erfüllt die Erwartungen teilweise	erfüllt die Erwartungen noch nicht
verfügt über einen komplexen Satzbau				
besitzt einen angemessenen Wortschatz				
beachtet beim Verfassen von Texten die bekannten Kriterien				
kann eigene Ideen schriftlich umsetzen				
kennt die erlernten Rechtschreibregeln und kann sie anwenden				
erfasst den Inhalt von Texten				
kann Texte betont vortragen				

Mathematik	erfüllt die Erwartungen in besonderem Maße	erfüllt die Erwartungen	erfüllt die Erwartungen teilweise	erfüllt die Erwartungen noch nicht
kann Aufgaben im Kopf lösen				
beherrscht die bekannten Rechenverfahren				
kennt die behandelten Größen und kann diese umrechnen				
löst Sachaufgaben mit Frage, Rechnung und Antwort				



Protokoll zum Beratungsgespräch



Beratungsgespräch zum Übergang in die weiterführende Schule



Name: _____

Datum: _____

Arbeitsverhalten	erfüllt die Erwartungen in besonderem Maße	erfüllt die Erwartungen	erfüllt die Erwartungen teilweise	erfüllt die Erwartungen noch nicht
Interesse				
zeigt sich vielseitig interessiert				
Mitarbeit				
beteiligt sich aktiv am Unterricht				
bringt eigene Ideen in den Unterricht ein				
Selbstständigkeit:				
organisiert das Arbeiten und Lernen selbstständig				
kontrolliert Ergebnisse selbstständig				
Konzentration und Ausdauer				
arbeitet konzentriert über eine längere Zeit				
arbeitet in einem angemessenen Tempo				
Frustrationstoleranz/Belastbarkeit				
gibt auch bei Schwierigkeiten nicht gleich auf				
Sorgfalt				
arbeitet sorgfältig und ordentlich				
geht mit Materialien verantwortungsvoll um				
Zuverlässigkeit				
erledigt Aufgaben vollständig und termingerecht				
	erfüllt die Erwartungen in besonderem Maße	erfüllt die Erwartungen	erfüllt die Erwartungen teilweise	erfüllt die Erwartungen noch nicht
Sozialverhalten				
Regelverhalten				
hält vereinbarte Regeln ein				
Konfliktverhalten				
akzeptiert Meinungen, Gefühle und Verhalten anderer				
kann in Konfliktsituationen vermittelnd eingreifen				
Selbstständigkeit				
organisiert das Arbeiten und Lernen selbstständig				
kontrolliert Ergebnisse selbstständig				
Kooperationsfähigkeit				
bringt sich aktiv in die Lerngruppe ein				
bietet anderen Hilfe an und kann Hilfe annehmen				
kann mit Partnern zusammen arbeiten				
	erfüllt die Erwartungen in besonderem Maße	erfüllt die Erwartungen	erfüllt die Erwartungen teilweise	erfüllt die Erwartungen noch nicht
Lernen, Denken, Leisten				
versteht neue Aufgaben und Zusammenhänge				
findet eigene Lösungswege				
kann eigene Lösungswege darstellen und erklären				
kann Gelehtes auch langfristig behalten				
kann Gelehtes bei neuen Aufgaben anwenden				

St. Marien-Schule - Beratungsgespräch zum Übergang

Name: _____

Datum: _____

Schulwunsch der Eltern:

- Hauptschule/Gesamtschule/Sekundarschule
- Realschule/Gesamtschule/Sekundarschule
- Gymnasium/Gesamtschule/Sekundarschule

Empfehlung der Schule:

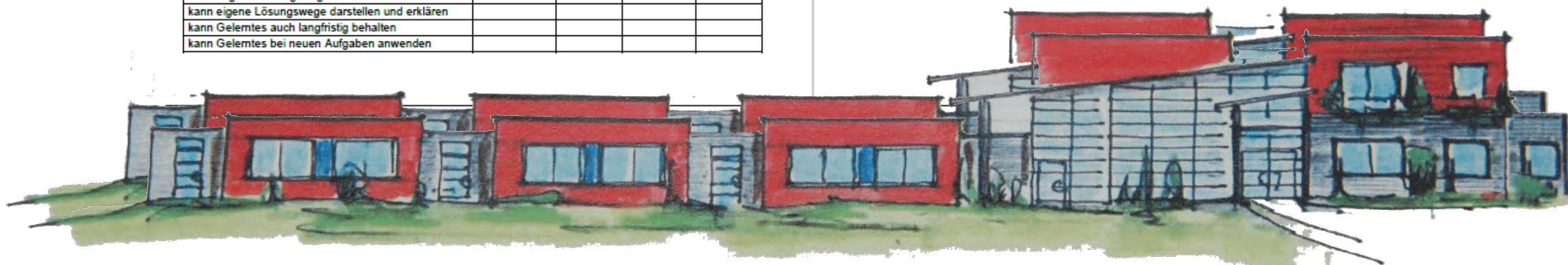
- | | |
|--|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Hauptschule/Gesamtschule/Sekundarschule | mit Einschränkung |
| <input type="checkbox"/> Realschule/Gesamtschule/Sekundarschule | <input type="checkbox"/> Realschule |
| <input type="checkbox"/> Gymnasium/Gesamtschule/Sekundarschule | <input type="checkbox"/> Gymnasium |

- Wir wünschen zu einem späteren Zeitpunkt einen weiteren Gesprächstermin.

Unterschrift Erz.berechtigte/er

Unterschrift Schüler/in

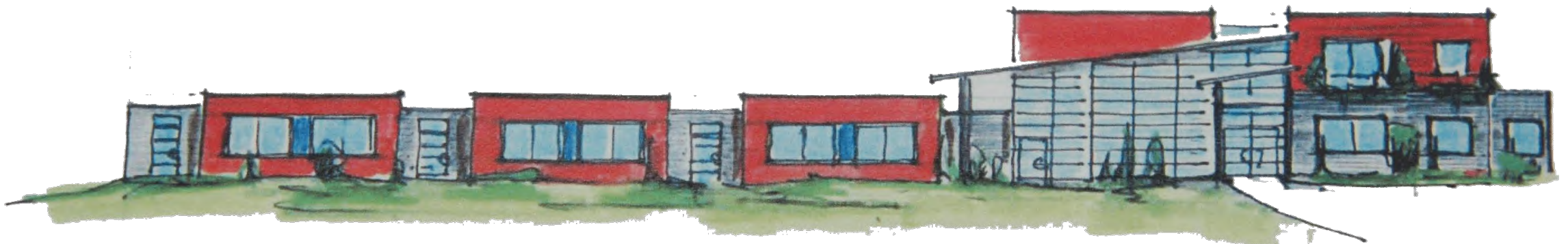
Unterschrift Lehrer/in



Schritt für Schritt – auf dem Weg in die neue Schule

Termine & Daten

- Heute:
 - Information über die Bildungsgänge in der Sekundarstufe I und II
- November:
 - Informationsveranstaltungen in den weiterführenden Schulen
 - Elternsprechtag mit Beratungsgespräch
- Ende des ersten Halbjahres
 - Halbjahreszeugnis / Das Halbjahreszeugnis enthält eine begründete Empfehlung für die Schulform, die für die weitere schulische Förderung am besten geeignet erscheint. Über diese Empfehlung entscheidet die Versetzungskonferenz.
- Februar
 - Anmeldung in den weiterführenden Schulen unter Vorlage des Halbjahreszeugnisses und der Geburtsurkunde

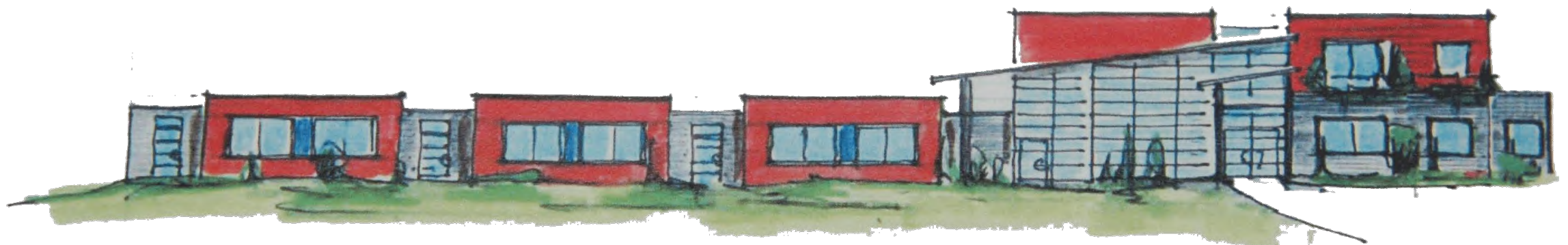


Gibt es noch Fragen?

St. Marien-Schule
Kirschenallee 100
47443 Moers

Tel.: 02841 507892

<https://www.st-marien-schule.de>



6. Inhalte des vierten Schuljahres

6.1 [Mathematik](#)

6.2 [Deutsch](#)

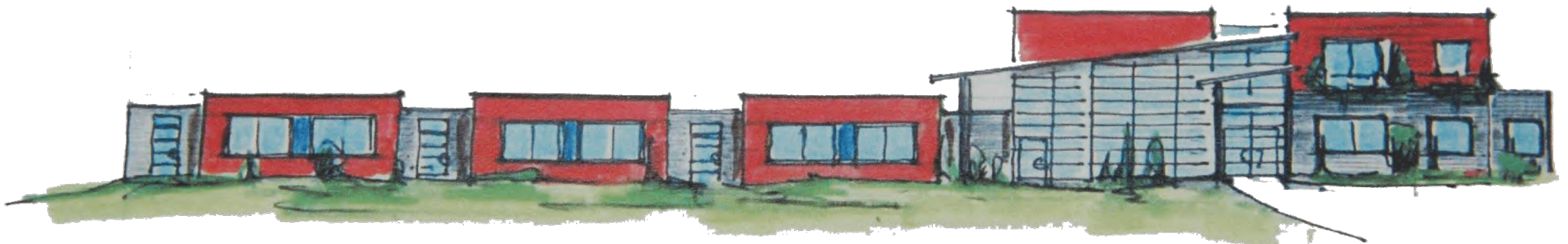
6.3 [Englisch](#)

6.4 [Sachunterricht](#)

6.5 [Zeugnisse](#)

6.6 [VerA](#)

6.7 [Hausaufgaben](#)



6.1 Mathematik

- Zahlen und Rechnen

- WH der schriftlichen Addition und Subtraktion, sowie halbschriftliche Multiplikation und Division
- Zahlenraum bis 1 000 000; schrittweise Erweiterung bis 10 000 / 100 000 / 1 000 000
- Textaufgaben
- Einführung in die schriftliche Multiplikation und Division
- Kombinatorik und Wahrscheinlichkeit

- Größen und Sachrechnen

- Längen
- Gewichte
- Zeit
- Volumen
- Sachaufgaben

- Geometrie

- Zeichnen mit dem Zirkel und dem Geodreieck
- Flächen, Flächeninhalt, Umfang
- Pläne und Karten lesen
- Symmetrie
- Muster

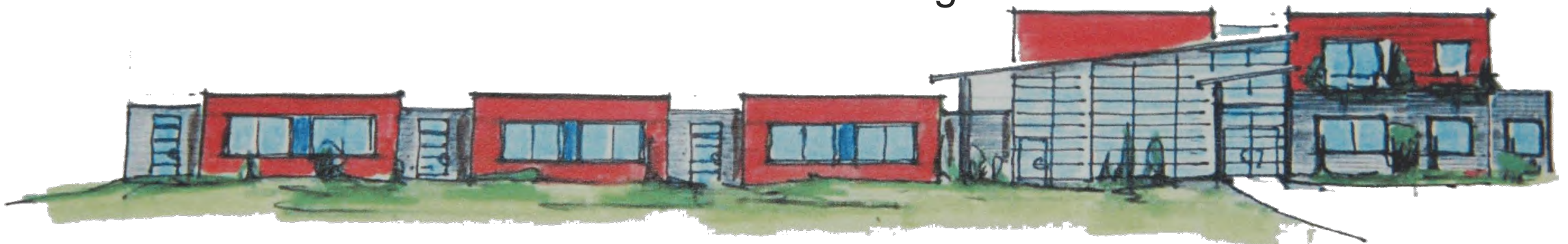
- Lehrwerk

- „MiniMax“ Flächen, Flächeninhalt, Umfang - Indianerhefte (Richtig rechnen, Sachrechnen und Geometrie)

Bitte trainieren Sie zu Hause das Kopfrechnen

Plus-/ Minusaufgaben im ZR bis 100

1x1 mit Umkehraufgaben

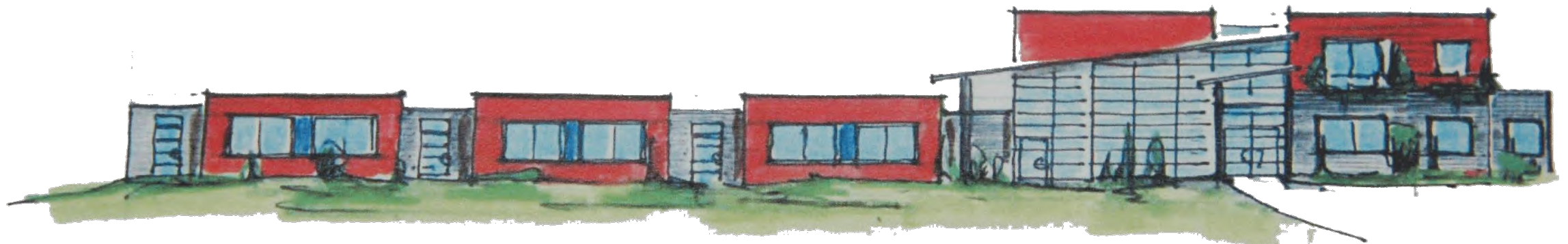


6.2 Deutsch

- min. 1 Aufsatz pro Halbjahr, aktuell zum Thema „Märchen“
- min. 1 Lesearbeit pro Halbjahr
- Rechtschreib- und Grammatikarbeiten zu Themen aus dem Tinto-Buch in regelmäßigen Abständen
- Lesen einer Ganzschrift, dazu Lesetagebuch

Lehrwerk: Tinto-Buch 4

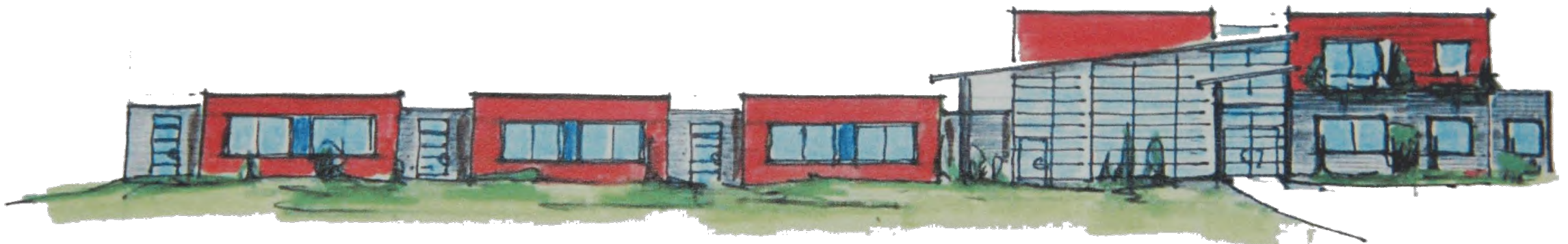
Arbeitsmittel: Zebra - Arbeitsheft



6.3 Englisch

- Das Hör-/Hörsehverstehen und das Sprechen stehen weiterhin im Vordergrund.
- Die Kinder lernen zunehmend den erworbenen Wortschatz schriftlich anzuwenden (Lesen und Schreiben). Beim Schreiben dürfen immer Vorlagen und Hilfsmittel benutzt werden.
- Pupil's Book für die Arbeit in der Schule (mit Hörübungen, Liedern und Lesetexten)
- Activity Book: Verbrauchsmaterial für die Arbeit in der Schule, dazu gibt es für zu Hause eine App für Audios & Filme und Übungssoftware, die man mit dem Code im Buch kostenfrei nutzen kann
- Pro Halbjahr werden mehrere schriftliche Lernzielkontrollen geschrieben, die nicht benotet werden.

- Zuerst werden die Themen Klasse 3 beendet
- Es wird ein Dictionary für den Übergang Klasse 4 – 5 erstellt



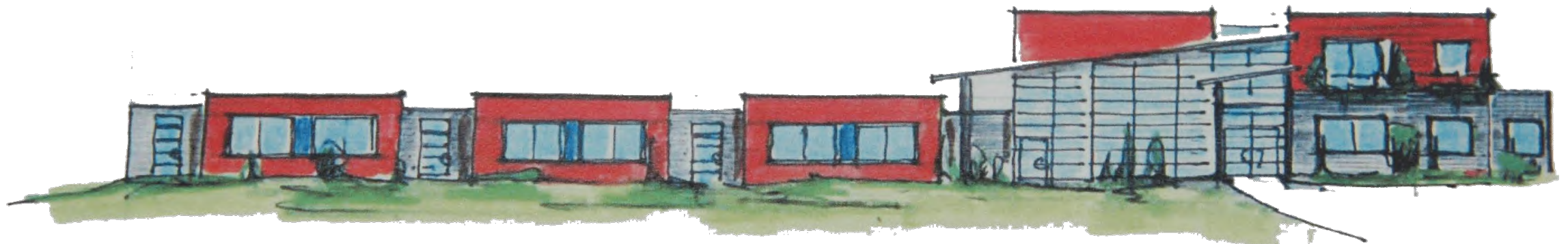
6.4 Sachunterricht

Themen

- Wald
- Weltall
- Sexualkunde
- Welt/ Europa/ Deutschland/ NRW/ Moers
- Verkehrserziehung mit Fahrradprüfung

Zusammensetzung der Fachnote

- - mündliche Mitarbeit
- - praktisches Handeln
- - Dokumentation und Präsentation von Arbeitsergebnissen
- - Lernzielkontrollen
- - Herstellen von Zusammenhängen und Begründen von Ergebnissen
- - selbstständige Recherche



6.5 Zeugnisse

„Das Halbjahreszeugnis enthält eine begründete Empfehlung für die Schulform, die für die weitere schulische Förderung am besten geeignet erscheint. Über diese Empfehlung entscheidet die Versetzungskonferenz.“

6.6 VerA in Klasse 4

- keine Bewertung – kein Einfluss auf die Fachnoten
- dient uns als Diagnostik von Lernrückständen

6.7 Hausaufgaben

- täglich Montag bis Donnerstag
- - max. 60 Minuten arbeiten
- - Notiz bei notweniger Hilfe / Erklärung

